

3) s. AH 86/177

4) s. AH 86/100

Original, mit Siegel - AH 89, 216-217

116

[1652 März]¹

A

"BERICHT WARUMB DIE VON REINEGCKH DEN BRIEFF SO DEN 27. JUNI 1650 [IN ZUSAMMENHANG MIT DEM STREIT ZWISCHEN ALT-STADTSCHREIBER LORENZ BÄRLOCHER VON RHEINECK MIT DEM DORTIGEN STADTAMMANN UND RAT]² UFFGERICHT NICHT HALTEN WOLLEN, UND ANIEZO [D.H. 1652] JHR US RED JST, UND WARUMB SY DEN RECHTS TAG HALTEN"

Gehört zu AH 89/117

"Erstens syge der Brieff nit besiglet, also er nit Jn Crefften.

Fürs Ander habe der Bürg nit Mehr Bürg sein wollen.

Fürs Drite, die under Pfand des hinderlag Brieffs hab ich verwent, dardurch der Brieff auch Crafft Los worden.

Fürs Fiert sigen sy nit der Meinung gwesen, und darumb den Hauptman Jacob Berlocher [=Bärlocher, von Buchen] erlasen, das sy sich wie der Brieff Jn sich halt bezallen lassen wollen. Jn Ansehung die Heüser möchten Jn Brand komen, als dan, witwen und weisen, Kirchen, Spitlen, Schullen, und andres von Jnen zu versprechen stande möchten zeschaden kommen.

Fürs Fünfft habe doch Hauptman Jacob Berlocher mehr nit als 2100 R umb die Heüser geben wollen, und sonst die Hüser diser Zeit, nit wie vor diserem so hoch Jm gelt sigen.

Fürs Sechst hab sy der Bürg erklagt. Jch habe Jme sollen 30 R erlegen und uff die Zeit und tag nit thun, als habe er gedacht, wil Jch das winig nit bezallen köne, wie Jch das Mehrer bezallen wolle.

Fürs Sibend als sy mir erstens das Haus beschlossen und Jn Fentiert und widerumb eröffnet, haben sy nit erachten können mir ... meine Creditoren den tag Läbens zu Contentieren möglichen.

Fürs Achtest vermög das Statt Recht das welcher Mehr schulden mache, als er bezallen köne, solle man den selbigen 4 wuchen für die Statt biethen, bis das er seine Creditoren Contentiere, daran sy zufriden, und es durch Kirchen Rüeff und Edicten us zuschickhen wissenhaftt machen, welches sy ein Mehres nit als was Statt Recht sige gethan haben, Jn dero Niemand einiche Oberkeit darinen zu Reden habe. (NB. sy solches auch nit us Jnen selbst sonder us Rath gethan haben). Wer Jst der Rathgeb.Z [=Zürich?]."

"Kurze Puncten dero von Reinegckh gegen Lorenz Berlocher".

- 1) Lorenz Bärlocher wandte sich 1652 mehrmals an den Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben und erbat dessen Hilfe, s. dazu auch AH 89/116A, 117, 120, 121.
- 2) Genannter Streit, der bereits 1650 seinen Anfang nahm, wird in AH 89/120 einlässlich dargestellt.

Original, von Lorenz Bärlocher für Beat II. Zurlauben bestimmt.
AH 89, 218

116 A

[1652 März]

A

"VERANTWORTUNG ÜBER 8 CLAG PUNCTEN SO DIE [D.H. STADTAMMANN UND RAT] VON REINEGCKH GEGEN LORENZ BERLOCHER ZUE USRED FÜEREN, DA NUN BIS DATO UMB EIN UHNPARTHEIISCH RICHTER ANGERÜEFFEN WORDEN ABER BIS DATO NIT DARZU GELANGEN MÖGEN"

Gehört zu AH 89/117

"Grundtliche und wahrhaffte verantwortung uff dero von Reinegckh Clag¹, so den Namen haben Mouss einen Rath bedreffe welches aber nur etwelche, so mir nidig, hässig, die Jnen Jnbilden kein hocheri Oberkeit sige als sy, und was sy fürnemen alles sin fortgang Nemen Mouss es sye Recht oder nit.

Andtwort. Erstens haben sy [1650] die abgeordneten vom Rath den Hauptman [Jakob] Berlocher [=Bärlocher] Jn by wesen H. L[and-]Vogt [im Rheintal, Konrad] Meyers, umb das was sich by Rechnung erfinde, es sige an Hauptgouth oder Zins, so witwen, weisen, Kirchen, schullen, Spitlen, Gemeiner Statt, und sonsten Jnen zu verantworten stunde, zu einem Rechten Haupt Zaller uff und angenommen, dargegen sy Jme versprochen brieff und Sigel zustellen wollen, das Jene underpfand uff Jne gestelt und sein underpfand heissen solle. Und Jerlich die Bezallung uff Marthini [=11. November] und die Erste A^O 1651 verfallen solle, druff zu Becrefftigung beider seiths dem H. L.V. [Meyer] dis Jhre versprächen zu halten die Hand gebothten. Wil nun dis Jhr Versprechen vor der Hohen Oberkeit beschehen Sigels gnug und danne haben sy siglen sollen, wil nit beschehen, Jst handgriffendlichen mich wissenhaffterwis begert zu verhindernen, sonder Jhr versprechen nit ghalten (Jn Hoffnung der brieff versprochnermassen Jn Crefften erkennt sambt Abdrag dessetwegen erlitnen Costen und schaden).

Antwort. Zum anderen. Jst nit winiger, das er us der Bürgschafft be-